

## **Protokoll zur Beratung „Löschung von BaumND´s“ auf dem Gebiet des ehem. Weißeritzkreises**

am:	20.05.2015	
Ort:	Landratsamt Sächs. Schweiz-Osterzgebirge Beratungsraum: 316	
Teilnehmer:	Frau Dr. Hertzog	- Abteilungsleiterin
	Frau Ricklinkat	- LD Dresden
	Frau Münster	- MA UNB
	Herr Dr. Steffens	- Bezirksnaturschutzbeauftragter
	Herr Grötzsch	- Kreisnaturschutzbeauftragter FTL/DW
	Herr Kunzmann	- Kreisnaturschutzbeauftragter Sächs.Schw.
	Herr Dr. Hachmöller	- Referatsleiter
	Herr Wosch	- MA UNB

Frau Dr. Hertzog eröffnet diese Beratung und fasst den aktuellen Stand zur abgeschlossenen Neuausweisung der VO BaumND´s zusammen. Zur Diskussion stehen 10 gelöschte BaumND´s deren Schutzstatus nochmals überprüft wurde. Von Seiten der UNB wurde darauf hingewiesen, dass das Verfahren zur Neuausweisung abgeschlossen ist und bei einer Einigung nur im Wege der Einzelanordnung der Schutzstatus wieder hergestellt werden kann.

Die Gründe, welche zur Löschung der BaumND´s geführt haben, wurden nochmals erläutert. Eine Abwägung durch die UNB erfolgte auf Grundlage der Schutzwürdigkeit, Schutzbedürftigkeit und Schutzfähigkeit.

Da aus der Sicht der Naturschutzbeauftragten für einzelne Baumdenkmale die Streichung als ND nicht akzeptabel war, wurde im gegenseitigen Einvernehmen folgende Vereinbarung getroffen:

Wrk 018 – Drei Stieleichen am Pfarrgarten in Höckendorf

- Werden durch Einzelanordnung wieder als BaumND aufgenommen

Wkr 021 – Sommerlinde an der Straße Reinhardtgrimma-Niederfrauendorf

- Wird durch Einzelanordnung wieder als BaumND aufgenommen

Wrk 071- Stieleiche an der Dorfstraße in Hänichen

- Wird durch Einzelanordnung wieder als BaumND aufgenommen

Wrk 096 – Sommerlinde vor der Blauen Mühle in Mohorn-Grund

- Es wird durch die UNB noch einem geprüft ob die erneute Aufnahme als BaumND gerechtfertigt ist und der Schutzstatus wiederhergestellt wird

Wrk 080 – Esche im Vorgarten an der Hauptstraße in Limbach

- Von Seiten der UNB wurden die Belange zur Löschung noch einmal deutlich angesprochen, eine Zusammenarbeit mit dem ET gestaltet sich enorm schwierig.
- Der Baum wird die nächsten zwei Jahre beobachtet, sollte sich die Situation mit dem ET nicht positiv gestalten, ist für die Esche die Schutzfähigkeit nicht gegeben.
- Zu den jährlichen Kontrollen wird Herr Dr. Steffens mit herangezogen und führt diese gemeinsam mit den MA der UNB durch.

## Esche in Obercunnersdorf

- In der Ortslage Obercunnersdorf befindet sich eine Esche mit einem Stammumfang in Brusthöhe von 5,05 m. Rücksprache mit den Eigentümern ist bereits erfolgt. Diese würden einen Schutzstatus für diese Esche wünschen. Eine Aufnahme als BaumND wird vorgesehen.

Für das Protokoll: Münster